

Bibliographische Studien.

I. Über Panzer's „Fauna Insectorum Germanica“.

Von Dr. **II. Roeschke**, Berlin.

(Schluß.)

Daß vielfach ganz starko Farbenabänderungen vorkommen, ist auch erwähnenswert, besonders ist es bei einzelnen Lepidopteren auffallend. Vereinzelt vorkommende Tafeln ohne Angabe des lateinischen Namens sind als Probedrucke anzusehen. Bisweilen trägt die Tafel einen anderen Namen als der zugehörige Text, z. B. LXXIII, 9 *Carabus affinis*, hingegen *assimilis* im Text, ferner LXVII, ed. I *Bombyx curtula* zu *Bombyx Catax*. — Stärke und Farbe des Papiers der Tafeln änderte im Verlauf der Jahre mehrfach ab, zuerst weiß, dann vielfach mit blauen oder grünlichen Tönen; dann sehr dick, ohne Wasserzeichenpressung, sonst stets mit solcher und in allen Heften beider Ausgaben zunächst eng wagerecht gerippt mit senkrechten Linien in zollbreiten Abständen. Spätere Nachdrucke bringen bei verschmälertem, aber längerem Textformat Tafeln auf weissem, dünnerem Papier stets mit senkrechter enger Rippung und wagerechten Linien in größeren Abständen. Die 2. Auflage hat zu meist bläuliches Papier, auch mehr oder weniger stark abgenutzten Plattendruck, was leicht erklärlich ist; es kommen aber auch alte Textformate mit neuen Tafeln und umgekehrt vor.

Heft II liefert die meisten falschen Zitate, in beiden Ausgaben gleich: Die Textnummern harmonieren nicht mit den Tafelnummern des Umschlags, die von Panzer mit in seinen Index übernommen sind. Da die Tafeln an sich nicht numeriert sind, so hat meines Erachtens nur die Textpaginierung Gültigkeit, nicht das Register auf dem roten Umschlag, der vielfach verloren gegangen und selten mit eingebunden ist. Panzers Zitierung im Index ist mithin falsch und die sich fast stets findende Textnummernkorrigierung ungültig. Es hat daher zu gelten: 5 *Syrphus arcuatus* (nicht 10), 6 *Cercopis coleoptrata* (11), 7 *Mycetophagus piceus* var. (5), 8 *Syrphus bifasciatus* (6), 9 *Scolytus limbatus* (7), 10 *Malachius ruficollis* (8), 11 *Sinodendron cylindricum* (9), 12 *Noctua illustris* (17), 13 *Bombyx argentina* (18), 14 *Lucanus parallelepipedus* (19), 15 *Tabanus bovinus* (20), 16 *Cimex spissicornis* (15), 17 *Blutta germanica* (16), 18 *Cicindela flexuosa* (12), 19 *Cicindela sinuata* (13), 20 *Notonecta minutissima* (14).

Drei Hefte: 27, 30 und 37, weichen infolge starker Umarbeitung nach Gravenhorst, Fabricius und Illiger, durch Ummennung und Umnumerierung in der 2. Edition stark von der ersten ab:

Heft XXVII: 8 *Staphyl. nitidus* wird *St. glaber*, 9 *fulvipes* wird 15 *ochraceus*, 10 wird 8, 11 *clavicornis* = 16 *Stenus buphthalmus*, 12 *fuscipes* = 21 *Tachinus sordidus*, 13 = 10, 14 = 12, 15 = 13, 16 *pallidipennis* = 22 *Oxytelus morsitans*, 18 *Oxyporus merlarius* = 9 *Staph. merid.*, 19 = 18, 20 = 19, 21 = 20, 22 = 23, 23 = 24, 24 *P. dimidiatus* = 11 *Staph. tenuis*.

Heft XXX: 1 *Carab. leucophthalmus* wird abgeändert in *niger*, 3 *terricola* = 19 *subcyaneus*, 4 = 3, 5 *Carab. crepitans* = 22 *Brachynus crep.*, 6 = 4, 7 = 5, 8 *Dianae* = 6 *humeralis*, 9 = 7, 10 = 8, 11 = 9, 12 = 10, 13 = 11, 14 = 12, 15 = 13, 16 = 14, 17 = 15, 18 = 20, 19 = 16, 20 *lutescens* = 17 *picipes*, 22 *confluens* = 18 *nigrita*.

Heft XXXVII: 1 *Scarabaeus niger* in ed. II = 4 *Aphodius plagiatus* var. F., 2 *Sc. globosus* Kug. = 3 *Aphodius globosus* Ill., 3 *Sc. sabuleti* Kug. = 2 *Aphodius sabuleti* F., 4 *Sc. medius* Kug. = 1 *Copris media* F., 5—9 bleiben, nur tritt als Autor Illiger ein, 10 *Anisotoma corrusca* wird 11 *Phalacrus corruscus* Payk., 11 *Anis. corticalis* wird 12 *Phalacrus cort.* Ill., 12 *Anis. testacea* = 13 *Phal. geminus* Ill., 13 *Agathid. globosum* Kug. = 10 *Agath. seminulum* Ill., 14 *Byrrhus undulatus* Kug. = 15 *B. murinus* F., 15 *B. morio* Kug. = 14 *B. ater* F., von 16—23 Illiger statt Kugelann, 17 = 20, 18 = 21, 19 *Carab. nivalis* = 22 *C. rivalis* Ill.¹⁾, 20 = 23, 21 = 18, 22 = 24, 23 = 19, 24 = 17 *C. tardus* F.

Von den neun Indices der ersten Auflage enthalten drei einen „Vorbericht“: im dritten wird die zweite Auflage angekündigt (s. o.), im fünften (1798) wird die Absicht einer „Revision“ der ersten fünf Jahrgänge ausgesprochen, der siebente (1801) bringt einige Worte der Rechtfertigung über Panzers Auffassung von Arten und Gattungen. Dem neunten Jahrgang ist ein Blatt Text beigegeben über *Bombyx morio*, das mit Blatt 24 von Heft 106 ausgetauscht werden soll.

Beide Ausgaben hatten zum Schutz Pappmappen für jedes einzelne Heft, die zuerst mit buntfarbigem Papier beklebt waren, erst später, anscheinend nach 1810, kamen für beide gleichförmig hellgrüne Mappen zur Verwendung. Die Etiketten dieser Mappen waren sehr verschieden in Ausstattung und Aufschrift.

1) Die von Panzer mit der Unterschrift „Kugelann“ zitierten Beschreibungen stammen ebenso wie die Abbildungen von Illiger, welcher letzterer also rechtlich auch als Autor zitiert werden müßte (entgegen der herkömmlichen Autorschaft „Panzer“).

2. Über Sturm, Deutschlands Fauna.

Von Dr. H. Roeschke, Berlin.

„Deutschlands Fauna: Die Insekten“ von Sturm weist im ersten Bändchen (1805) eine Merkwürdigkeit auf: es kommt in zwei gleichzeitig erschienenen Ausgaben vor, von denen die eine nach Vorrede und Einleitung noch 271 Seiten Text hat, die andere aber danach den gleichen Text nur auf 268 Seiten bringt, indem von S. 246 ab durch Sparung von leorem Raum die drei Seiten ausgespart werden; natürlich ändert sich hierbei manches Zitat! Während jene Ausgabe ganz ohne Druckbogenzeichen ist, hat diese Bogenbezeichnung von A bis U, auch sonst hat letztere auf dem Titelblatt geringe Abweichungen im Zeilenumbruch und in der Ausstattung. Von Bändchen 2 ab sind die Druckbogen durchweg numeriert.

H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Formicidae (Hym.).

Von Dr. A. Forel, Yvorne (Schweiz).

1. *Subf. Ponerinae* Lep.

Stigmatomma Bruni n. sp. ♀ L. etwa 4,5 mm. Kiefer kürzer als der Kopf, ohne Endrand, mit geradem oder kaum konkavem, an der Spitze konvexem Außenrand, in der Mitte und gegen die Basis breiter, mit fünf stumpf zweispitzigen Zähnen (eine Spitze unten, eine oben), einem sechsten schiefen, kleinen einfachen Zahn, vor der Spitze und dem einfachen, spitzigen Endzahn. Sie sind dicht gestreift und zerstreut punktiert, matt oder schimmernd, mit zerstreuten anliegenden und einer Reihe abstehender Haare am Innenrand. Der Clypeus bildet in der Mitte vorn einen rechteckigen Lappen mit scharfen Ecken. Sein Vorrand unten mit Zähnehen. Vorderecken des Kopfes mit einem spitzen Zahn. Kopf so lang als vorn breit, hinten etwas verschmälert, mit schwach konkavem Hinterrand und gerundeten Ecken. Augen hinter der Mitte, aus etwa fünf teils atrophischen Fazetten bestehend. Clypeus hinten zwischen den Stirnleisten fortgesetzt; diese vorn mit einem breiten Lappen (etwas breiter als der dazwischen liegende hintere Clypeusteil), dann nach hinten divergierend. Alle Geißelglieder außer dem ersten und letzten dicker als lang; der siebente und der achte fast doppelt so dick als lang. Der Schaft erreicht etwa das hintere